

An Oesterreichs Jugend.

Als in der ersten Stunde
Harmonisch wie Gesang
Begeistert durch die Kunde
Das Wort der „Freiheit“ klang.



Da tönte aus der Kehle
Des Herzens lauter Ruf,
Da war's ein Schrei der Seele,
Der tausend Helden schuf.

Vertrauend ihren Rechten,
Und trotzend der Gewalt,
Entschlossen zu verfechten,
Was schon mit Blut bezahlt.

Seht sie das Schwert ergreifen,
Seht ihre Wangen glüh'n,
Und durch die weißen Schleifen
Die blanken Waffen sprüh'n.

Sie würden Alles geben,
Wie Jeder sich vergibt,
Denn werthlos ist das Leben,
Wo keine Freiheit ist.

Doch seht den Morgen tagen,
Es ist des Bluts genug,
Wir sind an's Ziel getragen,
Die schöne Stunde schlug.

Für jenes Wort voll Segen
Dem wackern Kaiser Heil!
Doch Heil auch Deinen Wegen,
Dir, tapfere Jugend, Heil!

Wir haben es verstanden,
Wie Ihr getilgt die Schmach,
In unsern deutschen Landen
Sind freie Männer wach.

Grüßt Eu're deutschen Brüder
Im schönen deutschen Reich,
Stimmt an die Freiheitslieder,
Denn deutsch ist Oesterreich!

E. v. M.

Sammlung L. A. Frankl

Druck von J. St. v. Girschfeld.